

2. BIS 19. DEZEMBER 2018

RINGKIRCHE | Kaiser-Friedrich-Ring 7 | 65185 Wiesbaden

GOTTESDIENSTE | BEGEGNUNG | PODIUMSGESPRÄCH | AUSSTELLUNG

12m²
QUA
DRAT
ME
TER

zu Hause

12

QUADRATMETER ZUHAUSE

2. bis 19. Dezember 2018
Ringkirche
Kaiser-Friedrich-Ring 7
65185 Wiesbaden

Es war nur ein Stall, der Maria und Josef damals zur Herberge wurde. Auch heute haben in Wiesbaden mehr als 400 Menschen kein Dach über dem Kopf – einige finden im Wohncontainer auf dem Freudenberg eine Herberge.

Wie es sich anfühlt, wenn das Zuhause ein 12 Quadratmeter großer Container ist, kann man in der Adventszeit mitten in Wiesbaden erfahren. Vor der Ringkirche wird ein Wohncontainer stehen.

Die Fotoausstellung „Mein Zuhause“ greift bildlich auf, was Zuhause bedeuten kann und wie unterschiedlich Menschen in Wiesbaden leben. Wie wichtig ist eine eigene Wohnung als Rückzugsraum? Was macht Wohnungslosigkeit mit unserer Würde? Die Wiesbadener Fotografin Marita Steuernagel hat Menschen in prekären und nicht-prekären Wohnsituationen großformatig in Szene gesetzt.

Sonntag, 2. Dezember, 10 Uhr

Eröffnungsgottesdienst

Dekan Dr. Martin Mencke und Matthias Röhrig,
Leiter der Teestube, Diakonisches Werk Wiesbaden.
Anschließend Vernissage Fotoausstellung
„Mein Zuhause“

Mittwoch, 5. Dezember, 19 Uhr

„12 Quadratmeter Zuhause“

Podiumsgespräch

Christoph Manjura, Sozialdezernent
Agim Kaptelli, Leiter Diakonisches Werk Wiesbaden
Armin Jung, Wohnungslosenhilfe,
Diakonisches Werk Wiesbaden
und weitere Gesprächspartner*innen
Moderation: Andreas Winkel, Hessischer Rundfunk

Mittwoch, 12. Dezember, 17 Uhr

Ene mene muh, raus bist du!

Wir spielen gemeinsam alte
und neue Gesellschaftsspiele

Mittwoch, 19. Dezember, 17 Uhr

Agapegottesdienst

Pfarrer Dr. Stefan Reder mit Team

2. bis 19. Dezember

montags, dienstags, donnerstags
& freitags, jeweils 18 Uhr:

10 Minuten am Container

Kurzandacht und Vorstellung der
Angebote für Wohnungslose der Diakonie.

Fotoausstellung

„Mein Zuhause“

Montag bis Freitag, 17 bis 18 Uhr;
Samstag, 14 bis 18 Uhr;
sonntags nach dem Gottesdienst.